



Papilio® Newsletter

Papilio feiert: Heidrun Mayer wurde feierlich geehrt

Aus über 300 Bewerbern zum Ashoka Fellow 2010 ausgewählt

Am 24. November wurde Heidrun Mayer, die 1. Vorsitzende und Geschäftsführerin von Papilio, in München als Ashoka Fellow ausgezeichnet. Die Organisation Ashoka Deutschland fördert Gründerpersönlichkeiten in Deutschland, die soziale Probleme unternehmerisch lösen. Heidrun Mayer hat das Kindergartenprogramm Papilio maßgeblich entwickelt und verbreitet es heute in ganz Deutschland.

Insgesamt acht herausragende Gründer im sozialen Bereich wurden in München feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt und damit in das Ashoka-Netzwerk für Sozialunternehmer aufgenommen. Sie wurden aus über 300 Bewerbern ausgewählt. Die 50-jährige Diplom-Sozialpädagogin Heidrun Mayer aus Augsburg hat die Verantwortlichen beeindruckt, „weil sie mit Papilio langfristig denkt. Sie stärkt die sozial-emotionale Kompetenz von kleinen Kindern, um sie davor zu schützen, im Jugendalter mit Sucht und Gewalt auf Lebenskrisen zu reagieren“, so Felix Oldenburg, Hauptgeschäftsführer von Ashoka Deutschland.



Heidrun Mayer (rechts) freut sich über die Auszeichnung durch Isabel Bonacker (links), Leiterin des Ashoka Support Netzwerks. In der Mitte Laudator Murat Vural vom IBFS/Chancenwerk.

Heidrun Mayer selbst kann die Ehre noch gar nicht ganz fassen: „Wenn man sich seit Jahren einer Idee verschrieben hat und manchmal fast rund um die Uhr für die Zukunft unserer Kinder schafft, dann ist so eine Auszeichnung eine ganz tolle Anerkennung.“

Entscheidend für die Auswahl als „Ashoka Fellow“ ist zum einen, dass man soziale Probleme mit persönlichem Risiko, Kreativität und in unternehmerischem Geist angeht – mit Ziel auf soziale Veränderung und nicht finanziellen Profit. Zum anderen funktionieren die Modelle der Ausgezeichneten nicht nur an einem Ort. Sie packen soziale Probleme an den Wurzeln und können sie großflächig lösen.



Die Ehrung ist damit auch ein Kompliment an alle, die Papilio tagtäglich umsetzen: Sie arbeiten daran, dass Kinder in eine selbstbestimmte Zukunft gehen.

Die globale Organisation Ashoka gewinnt weltweit – und seit fünf Jahren auch in Deutschland – Unternehmer aus der Wirtschaft, um „soziale Unternehmer“ mit einem Stipendium, Business-Know-how

und Kontakten zu unterstützen. Ashoka Fellows können zum Beispiel kostenlos Unternehmensberater, Rechtsberater und Medientrainer nutzen, sie bekommen Kontakte zu möglichen Sponsoren und tauschen sich mit anderen Sozialunternehmern aus. Die finanzielle Förderung läuft in der Regel drei Jahre, das Unterstützernetzwerk können die Sozialunternehmer lebenslang nutzen.

Ashokas Gründerförderung ist in Deutschland noch neu. Soziale Gründer sitzen in Deutschland zwischen den Stühlen und passen weder auf die Fördermuster des Sektors noch der Wirtschaft. „Dabei brauchen Sozialunternehmer nicht

schlechtere, sondern bessere Startbedingungen als Startups in der Wirtschaft“, fordert Felix Oldenburg. „Denn sie schaffen ein Vielfaches an gesellschaftlichem Wert.“

Zu Ashoka Deutschland

Die Ashoka Deutschland gemeinnützige GmbH bringt Unternehmertum in den sozialen Sektor, als Investor und Business Angel für mutige Gründer mit großen sozialen Ideen. Seit 1980 hat Ashoka mehr als 2.700 Sozialunternehmer (Social Entrepreneurs) aus 70 Ländern in das Förderprogramm gewählt und mit Stipendien, Beratung und Netzwerken unterstützt. Ashoka wird getragen von einem weltweiten Netzwerk von Privatinvestoren, Stiftungen und Unternehmen Mehr unter <http://germanysix.ashoka.org/>

Impressum

© 2010 Papilio e.V. www.papilio.de
Redaktion und Foto: Andrea Nagl